

## 2. Zeittraining

### Erste pole position für Nick Heidfeld / Shannon Team nicht am Start

Lediglich Wolf Henzler konnte sich mit dem brandneuen Opel Martini MK 73 im Abschlußtraining zum zehnten Lauf der Deutschen Formel-3-Meisterschaft 1996 nicht verbessern. Während Henzler vom elften Trainingsplatz auf den 19. Rang abrutschte, holte sich Nick Heidfeld die erste pole position in seiner Formel-3-Karriere. Der 19jährige Mönchengladbacher steigerte sich im Opel Dallara 395 des Opel Teams BSR um über eine Sekunde auf 1:36.698 Minuten. Den zweiten Platz in der ersten Startreihe wird Jarno Trulli einnehmen. Der Tabellenleader aus Italien markierte im Opel Dallara 396 des Opel Teams KMS Benetton Formula, auf dem 4,556 Kilometer langen Nürburgring Grand Prix Kurs, eine Rundenzeit von 1:36.913 Minuten. Dritter wurde der Portugiese Manuel Giau, der sich mit einer Rundenzeit von 1:37.380 Minuten vom siebten Platz in die zweite Startreihe schob. Giau pilotiert einen Opel Dallara 396 aus dem Opel Team G+M Motorsport.

Für den vierten Startplatz qualifizierte sich Andre Couto. Der Portugiese war bereits im Auftakttraining mehrmals an der Spitze des Feldes aufgetaucht, im 2. Zeittraining brachte er seinen Fiat Dallara 396 in 1:37.478 Minuten um den Kurs. Auf dem fünften Platz beeindruckte der Schwede Johan Stureson im Opel Dallara 394. Der Tabellendritte aus dem F3V-B-Cup erreichte eine Rundenzeit von 1:37.592, womit er sich in der Spitzengruppe der aktuellen Meisterschaft-Fahrzeuge behaupten konnte. Zwar wird Emmanuel Clerico mit einer Rundenzeit von 1:37.688 Minuten aus dem 1. Zeittraining noch auf dem sechsten Startplatz geführt, doch zum Start wird der Franzose nicht antreten, da sein Team Shannon Racing in finanziellen Problemen ist. Von dieser Misere ist auch Clericos Teamkollege Dirk Müller (Burbach) betroffen, der ebenfalls nicht starten wird.

Hinter Steffen Widmann (Opel Dallara 395) sicherten sich die beiden BSR Teamkollegen Marcel Tiemann (Opel Dallara 396) und Arnd Meier (Opel Dallara 395) die Startplätze acht und neun. Für Tiemann endete das Abschlußtraining zwei Runden zu früh, da sein neuer Reifensatz noch nicht optimal angewärmt war, als die Zielflagge fiel. Der Portugiese Rui Aguas beschloß bei seinem Debüt im KMS Team die Top-Ten. Völlig unzufrieden zeigte sich Max Wilson mit seinem elften Trainingsplatz. Der Brasilianer machte nicht nur ein mangelhaftes set up, sondern auch die angeblich schlechte Kooperation im Prema Powerteam dafür verantwortlich. Auf dem zwölften Platz liegt mit Yves Olivier der zweitschnellste Pilot aus dem F3V-B-Cup. Während sich Richard Westbrook bei seinem Debüt in der Deutschen Formel-3-Meisterschaft mehr und mehr steigert und den 13. Startplatz schaffte, beklagte sich sein Teamkollege Tim Bergmeister auf dem 16. Platz über ein starkes Untersteuern an seinem Opel Dallara 395. Nur Rang 17 steht für Sascha Bert zu Buche - ein festhängendes Gaspedal beförderte den Darmstädter ins Kiesbett.

Schwierigkeiten auch bei Luciano Crespi, der im Team TKF Racing den verletzten Dominik Schwager ersetzen soll. Der Argentinier mußte sich bei seinem Formel-3-Debüt mit dem 20. Trainingsplatz begnügen. Am Ende des 24köpfigen Starterfeldes wird Ingo Gerstl Aufstellung nehmen. Der Österreicher mußte erkennen, daß die Leistungsdichte in der Deutschen Formel-3-Meisterschaft um ein vielfaches größer ist als in der Österreichischen Formel-3-Meisterschaft, wo Gerstl meist im Spitzenfeld liegt.